

Illustrierende Aufgabe für die weiterentwickelten Bildungsstandards im Fach Deutsch

Lesen | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Primarbereich | ESA | MSA

Kompetenzen

Lesen

Lesefähigkeiten: Über Strategien zum Leseverstehen verfügen

Die Schülerinnen und Schüler

- bereiten das Lesen vor (z. B. Leseziel formulieren, Vorwissen aktivieren, Erwartungen an den Text formulieren, nach Möglichkeit die Textsorte klären),
- lesen Texte organisierend (z. B. für das Leseziel wichtige Aussagen markieren, unbekannte Wörter unterstreichen und nachfragen/nachschlagen) und elaborierend (assoziiieren) und reflektierend (das Textverstehen prüfen und ggf. Verstehensschwierigkeiten erkennen und beheben),
- bereiten das Lesen nach (z. B. zentrale Textaussagen wiedergeben, wertende Einschätzung zum Text abgeben)

Lesestrategien am Beispiel eines Sachtextes anwenden und reflektieren

1 Aufgabenbeschreibung

1.1 Zielsetzung in Bezug auf die Kompetenzentwicklung

Um einen Text verstehend lesen zu können, müssen Lernende über sogenannte hierarchieniedrige und hierarchiehohe Fähigkeiten verfügen. Im Leseprozess kommen beide Ebenen zum Tragen und sind eng miteinander verbunden.

Unter hierarchieniedrigen Fähigkeiten ist Leseflüssigkeit zu fassen, also das automatisierte, schnelle und genaue Dekodieren auf Buchstaben-, Wort- und Satzebene und das betonte Lesen. Lernende müssen über eine angemessene Leseflüssigkeit verfügen, um hierarchiehöhere Fähigkeiten auszubilden und diese im Leseprozess zu nutzen. In der Leseforschung und in den Bildungsstandards Primarstufe werden hierarchieniedrige Fähigkeiten auch als Fertigkeiten bezeichnet, um zu verdeutlichen, dass die dahinterliegenden Prozesse automatisiert ablaufen müssen, damit Lernende hierarchiehöhere Fähigkeiten ausbilden sollen.

Unter hierarchiehöheren Fähigkeiten werden Lesestrategien gefasst. Lesestrategien werden als mentale Werkzeuge verstanden, die von den Schülerinnen und Schülern flexibel eingesetzt werden können (Rosebrock & Nix, 2008, S. 59). Sie können als eine Art Handlungsplan verstanden werden, den die Lernenden nutzen, um Texte zu verstehen. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer Schulzeit ihren Leseprozess selbstständig gestalten können (Bräuer, 2015, S. 155). Lesestrategien sind daher nicht mit sogenannten Lesemethoden gleichzusetzen, die schematisch auf Texte angewendet werden.

Lesestrategien müssen im Unterricht aktiv erworben und vielfältig geübt sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilt werden, d. h. sie sind nicht Ergebnis eines natürlichen Reifungsprozesses oder gar angeboren (Philipp, 2015, S. 213). Um zu verstehen, was Lesestrategien sind und wie man sie anwendet, sollte die Lehrkraft im Unterricht laut denkend die Anwendung einer Lesestrategie modellieren, um die mentalen Prozesse, die mit der Strategie verbunden sind, zu verbalisieren und sie auf diese Weise für die Lernenden sichtbar zu machen. Erst danach können die Lernenden die Lesestrategie üben und verfestigen (Philipp, 2014, S. 101ff.).

Mithilfe der folgenden Aufgaben können die Schülerinnen und Schüler ihren Umgang mit Lesestrategien üben und verfestigen, indem sie ihren Nutzen reflektieren.

1.2 Fachdidaktischer Kurzkommmentar

In Analogie zu den Kompetenzformulierungen „Lesefähigkeiten: Über Strategien zum Leseverstehen verfügen“ wurden die Aufgaben dem Leseprozess folgend in die Phasen *vor*, *während* und *nach* dem Lesen sequenziert. Dies soll Orientierung geben, wann eine Lesestrategie im Leseprozess zum Einsatz kommen kann.

In der Leseforschung werden Lesestrategien nach ihrem Zweck in kognitive und metakognitive Strategien unterschieden. Die Übersicht zeigt, wie die folgenden Aufgaben den genannten Strategiegruppen zugeordnet werden können (Philipp, 2015, S. 43).

Strategiegruppe	Erläuterung	Zugeordnete Aufgaben (siehe unten)
Kognitive Strategien	Zweck: unmittelbare Auseinandersetzung mit den Inhalten des Textes Unterteilt in: • Elaborationsstrategien: mithilfe des Vorwissens über den eigentlichen Inhalt des Textes hinausgehen, um Textinhalte mit dem bestehenden Wissen zu verbinden • Organisationsstrategien: Struktur des Textes und der gegebenen Informationen erkennen • Wiederholungsstrategien: Elaborations- und Organisationsstrategien werden wiederholt, z. B. Textstelle ein zweites und drittes Mal lesen	Aufgaben „Das Lesen vorbereiten“ Aufgaben „Den Text elaborieren“ Aufgaben „Den Text organisieren“
Metakognitive Strategien	Zweck: Textverstehen überwachen • Strategieeinsatz planen • Strategieeinsatz überwachen • Strategieeinsatz modifizieren	Aufgaben „Das eigene Textverstehen überprüfen“ Aufgaben „Über Lesestrategien reflektieren“

Die Aufgaben wurden als Module angelegt, d. h. sie können variabel im Unterricht eingesetzt werden. In der Praxis hat es sich als hilfreich erwiesen, wenn zunächst nur einzelne Lesestrategien in den Fokus genommen werden, um dann das Repertoire an Lesestrategien systematisch und für alle Lernenden individuell zu erweitern.

Führt man Lesestrategien wie oben dargelegt ein und lässt die Schülerinnen und Schüler sie üben, dann ist zu beachten, dass den Lernenden deutlich gemacht wird, inwiefern Auswahl und Einsatz von Lesestrategien vom jeweiligen Aufgaben- und Situationskontext und dem Text abhängig sind. Die Strategievermittlung durch die Lehrkraft sollte kognitive und metakognitive Strategien für alle Phasen des Leseprozesses umfassen, explizit erfolgen und modelliert wer-

den, sodass den Schülerinnen und Schülern deutlich wird, was eine Lesestrategie ist, wozu sie dient und wie sie beim verstehenden Erschließen eines Textes angewendet wird.

Die Aufgaben wurden exemplarisch zum Sachtext „Von Drachen und Helden“ formuliert. Der Sachtext wurde für diesen Zweck verfasst und entsprechend den Aufgaben didaktisiert, indem z. B. Wörter fett gesetzt wurden. Er ist dadurch stark kognitiv durchgliedert und dient als Modelltext für den Strategieerwerb.

Die Aufgaben lassen sich auf andere Texte übertragen. Es werden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, die im Unterricht parallel oder auch in Kombination im Sinne einer Differenzierung eingesetzt werden können, indem zum Beispiel durch vorgegebene Fragen der Leseprozess entlastet wird. Zusätzlich erhalten die Schülerinnen und Schüler ein sprachliches Scaffolding zur Unterstützung.

2 Lernaufgabe

2.1 Aufgabenstellung und Material

Das Lesen vorbereiten

Ein Leseziel formulieren

Tausche dich mit deinem Lernpartner aus:

- Was wisst ihr schon über Drachen?
- Was würdet ihr gerne durch den Text noch über Drachen erfahren? Formuliert ein bis zwei Fragen und schreibt sie auf.

Erwartungen an den Text formulieren

- Schaut auch die Bilder und die Überschriften an:
Welche Informationen geben sie euch über das Thema des Textes? Was erfahrt ihr schon über das Thema?

Aus der Überschrift erfahre ich über das Thema ...

Aus den Bildern erfahre ich über das Thema...

- Stellt Vermutungen an: Welche weiteren Informationen zum Thema Drachen findet ihr im Text?

Ich vermute, dass ...

Die Textsorte klären

- Was ist das für eine Art von Text? Begründet eure Einschätzung mithilfe des Textes.

Ich denke, dass der Text ein Sachtext ist, weil ...

Den Text organisieren

Möglichkeit 1

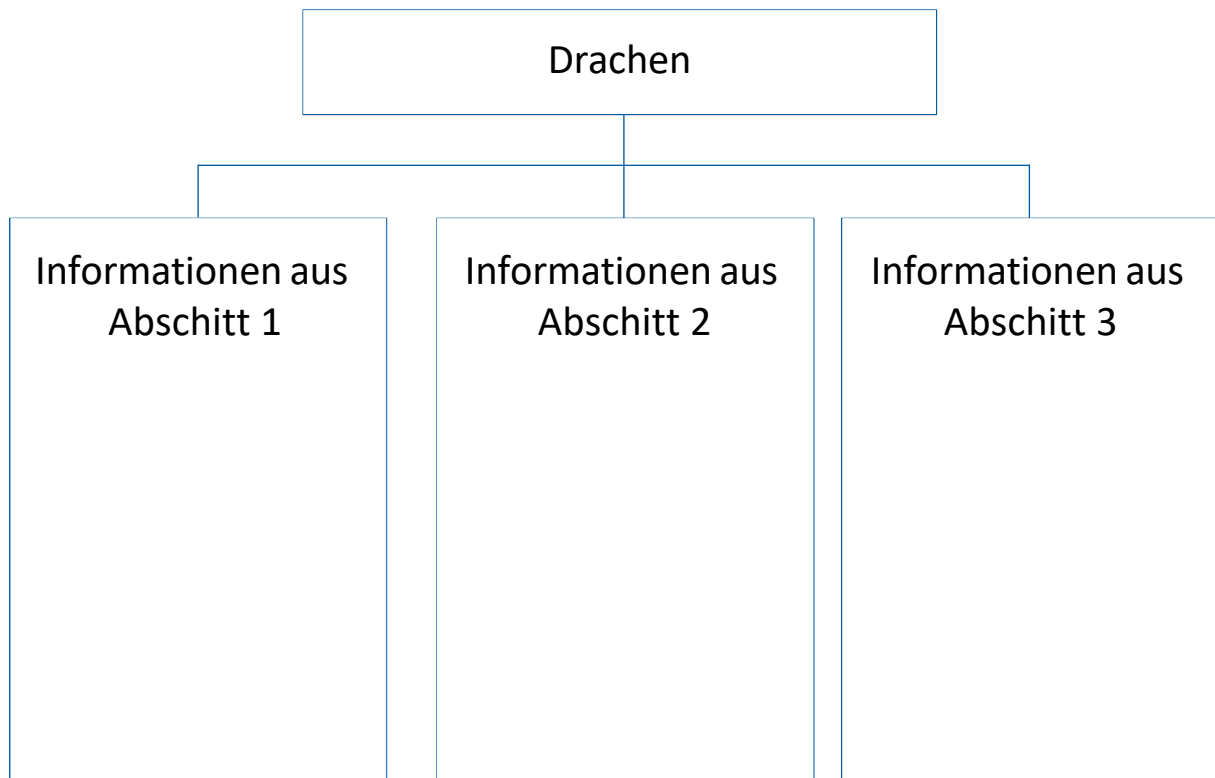
- Lest den ersten Abschnitt. Besprecht zu zweit:
 - Worum geht es in dem Abschnitt?
 - Was sind die „Schlüsselwörter“, die zeigen, worum es geht?
- Markiert diese Wörter.
- Geht mit den anderen beiden Abschnitten genauso vor.
- Vergleicht die markierten Wörter miteinander. Habt ihr dieselben Wörter markiert?
- Habt ihr in einem Abschnitt mehr Wörter unterstrichen als in einem anderen? Begründet.

Möglichkeit 2

- Lest den Text Abschnitt für Abschnitt. Ordnet jedem Abschnitt eine der drei Fragen zu:
 - Was bedeutet der Begriff Drache?
 - Wie stellten sich die Menschen früher Drachen vor?
 - Welche Drachen gibt es in Geschichten?
- Markiert die Informationen zum Begriff „Drache“ blau.
- Markiert die Informationen zum Aussehen von Drachen gelb.
- Markiert die Informationen zu Drachengeschichten rot.

Möglichkeit 3 (auch in Kombination mit Möglichkeit 1 oder 2)

- Versucht, die Informationen aus dem Text in der Grafik darzustellen.



Möglichkeit 4

- Lest den Text Abschnitt für Abschnitt.
- Überlegt euch einen Satz für jeden Abschnitt, der das Wichtigste zusammenfasst.

Den Text elaborieren

Möglichkeit 1: Eine Information aus dem Text mithilfe von Vorwissen elaborieren

- Kennst du eine Geschichte oder einen Film mit einem Drachen?
Zu welcher Drachenart gehörte dieser Drache?

Ich habe einmal einen Film mit einem Drachen gesehen.
Im Film war der Drache ... Im Text...

Möglichkeit 2: Eine Textstelle elaborieren

Es gab Bücher mit Rezepten, für die man Blut oder Schuppen von Drachen brauchte. Diese Rezepte waren zur Herstellung von Medizin gedacht. Außerdem gab es Bücher, die die Drachen in verschiedene Arten einteilten oder erklärten, woher die Drachen kamen.

- Könnt ihr euch vorstellen, warum die Menschen früher solche Bücher über Drachen geschrieben haben?
- Gibt es solche Bücher heute noch? Erklärt.

Möglichkeit 3: Den gesamten Text mithilfe von Vorwissen elaborieren

- Hast du schon einmal einen Sachtext über Drachen gelesen? Oder einen Film gesehen? Gab es dort ähnliche Informationen über Drachen? Wie haben sich die Informationen über Drachen unterschieden?

In dem anderen Sachtext ging es um ...

Im Unterschied dazu ...

Ähnlich war ...

Das eigene Textverstehen überprüfen

- Gibt es eine Stelle im Text, die du nicht verstanden hast? Was kannst du machen, um sie zu verstehen?
- Prüft, ob der Text eure Ausgangsfragen beantwortet. Falls das nicht so ist: Wo könntest du die Informationen erhalten?
- Was habt ihr Neues über Drachen erfahren? Tauscht euch aus.
- Sind nach dem Lesen des Textes neue Fragen aufgetaucht? Notiert sie. Überlegt gemeinsam, wie ihr diese Fragen beantworten könntet.

Über Lesestrategien reflektieren

- Beantworte die folgenden Fragen und notiere deine Antworten:
 - Was machst du vor dem Lesen eines Textes? Was hilft dir, um das Lesen vorzubereiten?

- Was hilft dir, um die Informationen in einem Text zu ordnen? Markierst du sie im Text? Schreibst du sie lieber heraus? Stellst du sie lieber als Grafik dar?
- Was hilft dir nach dem Lesen eines Textes, um den Inhalt besser zu verstehen? Den Text schriftlich kurz zusammenzufassen? Über den Inhalt des Textes nachzudenken und darüber, was du zum Inhalt noch weißt? Über den Inhalt des Textes zu sprechen?
- Tauscht euch über eure Antworten in der Klasse aus. Stellt ihr Unterschiede fest?

VON DRACHEN UND HELDEN

DRACHEN – WESEN AUS EINER ANDEREN ZEIT

Wenn du das Wort Drachen hörst, woran denkst du dann? An einen stürmischen Herbsttag und bunte Flecken hoch oben am Himmel? Oder an fliegende und feuerspeiende Ungetüme, die in Märchen die Prinzessin gefangen halten?



Abbildung 1: Drache aus einer typischen Heldensage: Mutige Männer im Kampf gegen das böse Ungeheuer

Fantasie oder Wirklichkeit

Das Wort **Drache** kommt von dem lateinischen Wort **draco** und bedeutet so viel wie **Schlange**. Schon vor über 5000 Jahren haben sich die Menschen die ersten Drachen ausgedacht. Bis vor 400 Jahren dachten Menschen, dass es Drachen wirklich gibt. Sie erzählten sich Geschichten, die angeblich wirklich passiert waren. Es gab Bücher mit Rezepten, für die man Blut oder Schuppen von Drachen brauchte. Diese Rezepte waren zur Herstellung von Medizin gedacht. Außerdem gab es Bücher, die die Drachen in verschiedene Arten einteilten oder erklärten, woher die Drachen kamen.

Mischwesen aus einer anderen Zeit

Die Sumerer haben Drachen vor vielen tausend Jahren als **Mischwesen** aus verschiedenen Tieren wie Schlangen, Löwen und Vögeln dargestellt. Aber auch Teile von anderen Raubtieren und Reptilien finden sich in Drachen wieder. Die chinesischen Drachen ähneln eher einer übergroßen Schlange. Die Drachen aus unse-

ren Rittergeschichten sind meist Mischungen aus Schlangen und Vögeln. Sie haben am Körper und am Kopf Schuppen. Zusätzlich besitzen sie Flügel und Füße mit Krallen, die gut greifen können.

GUT? ODER BÖSE? ODER BEIDES? ODER NICHTS DAVON?

Weil Drachen nur **ausgedachte Wesen** sind, lassen sich damit natürlich hervorragend Geschichten erfinden. In diesen Geschichten nehmen die Drachen ganz unterschiedliche Rollen ein.

Der böse Drache

In alten Rittersagen und den meisten Märchen waren die Drachen eindeutig böse: Sie raubten Prinzessinnen und mussten von mutigen Rittern besiegt werden. Die Drachen brachten Schrecken und Unheil über die Menschen. In noch älteren Geschichten bringen die Drachen Chaos und Zerstörung.



Abbildung 2: Chinesischer Drache: Er soll Glück bringen

Der gute Drache

In Geschichten, die weit über 2000 Jahre alt sind, waren besiegte Drachen zum Beispiel die Diener von Göttern. Oder Drachen wurden als Schöpfer von besonderen Orten verehrt. Der chinesische Drache bringt bekanntlich Glück und wird mit Wasser in Verbindung gebracht. Andere Drachen bewachen wertvolle Schätze. Und dann gibt es noch die Geschichten von den Drachen, die trotz ihres furchteinflößenden Aussehens ein großes Herz haben und Menschen in der Not helfen.

2.2 Lösungshinweise

Wie Lesetechniken und Lesestrategien laut denkend vermittelt werden können, zeigen die Videos der Akademie für Leseförderung Niedersachsen, die unter dem folgenden Link zu finden sind: <https://www.youtube.com/@akademiefuerlesefoerderung>

Lehrfilme der PH Zürich zum Thema Einführung von Lesestrategien finden sich hier: <https://phzh.ch/de/ueber-uns/Medien/News/2015/12/lehrfilme/>

Weiterführende Informationen zur Förderung der Leseflüssigkeit: https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Publicationen/201124_Basiswissen_Lese fluessigkeit_CC.pdf

3 Quellen und Zusatzmaterial

Bräuer, C (2019). Lesetechniken erlernen, Lesestrategien entwickeln im Unterricht. In M. Kämper-van den Boogaart & K. H. Spinner (Hrsg.), *Les- und Literaturunterricht* (Bd. 3; S. 153–196). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Rosebrock, C. & Nix, D. (2008). *Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Philipp, M. (2014). *Lesestrategien. Bedeutungen, Formen und Vermittlung*. Weinheim: Beltz Juventa.

Philipp, M. (2015). Schreibstrategien und Leseverstehen. In U. Rautenberg & U. Schneider (Hrsg.), *Lesen – Ein Handbuch* (S. 207–232). Berlin: De Gruyter.

Abbildung 1: *Drache aus einer typischen Heldensage: Mutige Männer im Kampf gegen das böse Ungeheuer*. Copyright Grafik: Menzel, M. *Helden vs. Tarok* [Zeichnung]. KOSMOS Verlag. https://die-legenden-von-andor.fandom.com/de/wiki/Die_Legenden_von_Andor_Wiki?file=Helden_vs._Tarok.jpg

Abbildung 2: *Chinesischer Drache: Er soll Glück bringen*. Copyright Grafik: tillahrens. (2018, 18. April). *Drachen, Taiwan, Chinesisch*. Pixabay. <https://pixabay.com/de/photos/drachen-taiwan-chinesisch-3329563/>.